

LAGEBERICHT LOGISTIK

02. April 2020

Logistik Initiative Schleswig-Holstein

Oberstes Ziel der Maßnahmen: **Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit** und Lieferketten.

Info allgemein:

Die Situation ist im Vergleich zur gestrigen Meldung unverändert.

Handlungsbedarf (bundesweit):

Erste Verlader in Frankreich fangen an, keine Papiere mehr an die Fahrer auszuhändigen. Diese werden nur noch per E-Mail übergeben. Das bedeutet u.a. für Fahrer aus Deutschland und eben auch aus Schleswig-Holstein, dass diese sich manuell Frachtbriefe schreiben müssten, um die aktuell gültigen Vorschriften zu erfüllen. Dies führt zu einem *erheblichen Nachteil im Wettbewerb* für unsere Unternehmen im Vergleich zu ihren Kollegen aus Ländern, die bereits den e-CMR (digitaler Frachtbrief) ratifiziert haben.

Eine Möglichkeit, hier wieder Anschluss zu erhalten, bestünde darin, dass die Bundesrepublik Deutschland *zügig das Verfahren für den E-CMR ratifiziert*. Dann gäbe es auch an den Ladestellen weniger Probleme durch Nahkontakte bei der Übergabe der Papiere (vgl. gestrige Ausführungen zur letzten Meile).

Gez. Roy Kühnast

Beauftragter des Vorstandes

Kontakt:

Roy Kühnast

Beauftragter des Vorstandes

Logistik Initiative Schleswig-Holstein e. V.

c/o egeb: Wirtschaftsförderung

Viktoriastraße 17

25524 Itzehoe

Tel: (0) 4821/40 30 2853

Fax: (0) 4821/40 30 289

Mail: info@logistik-sh.de oder rkuehnast@logistik-sh.de